

## Virtuelle Hochschule Bayern (vhb)

Die Virtuelle Hochschule Bayern (vhb) wurde im Jahr 2000 als Verbundinstitut der bayerischen Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW) gegründet. Mit der vhb verfolgt der Freistaat Bayern das Ziel, die Lehr- und Studienbedingungen zu verbessern, zumal für die wachsende Zahl von Studierenden, die auf örtliche und zeitliche Flexibilität angewiesen sind. Bei den Herausforderungen im digitalen Sommersemester 2020 erwies sich die vhb als stabiler Partner der Hochschulen, bot Unterstützung für die Lehrenden und ermöglichte es vielen Studierenden, ihr Studium durch das Belegen von vhb-Kursen erfolgreich fortzuführen. Die vhb stellt europaweit ein einzigartiges Modell dar.

### Organisation

32 Trägerhochschulen mit ihren rund 374.000 Studierenden bilden die vhb. An den zwölf Universitäten im Verbund sind rund 246.000 Studierende eingeschrieben, an den Hochschulen für angewandte Wissenschaften rund 118.000. Mehrere hundert bayerische Professorinnen und Professoren engagieren sich als Kursanbieter und Gremienmitglieder in der vhb. Die Mitgliederversammlung ist das Gremium, in dem alle Trägerhochschulen mit einer bzw. einem Beauftragten vertreten sind. Die Mitgliederversammlung wählt auf Vorschlag der Verbände Universität Bayern e.V. und Hochschule Bayern e.V. das dreiköpfige Präsidium sowie die acht Mitglieder der Programmkommission. Die Programmkommission berät das Präsidium in allen Fragen des Kursprogramms und des Qualitätsmanagements. Das Präsidium verabschiedet den Haushalt, fasst die Förderbeschlüsse und entwickelt die strategischen Leitlinien. Unterstützt wird die Arbeit der Gremien von der Geschäftsstelle in Bamberg, die von der Geschäftsführerin geleitet wird.

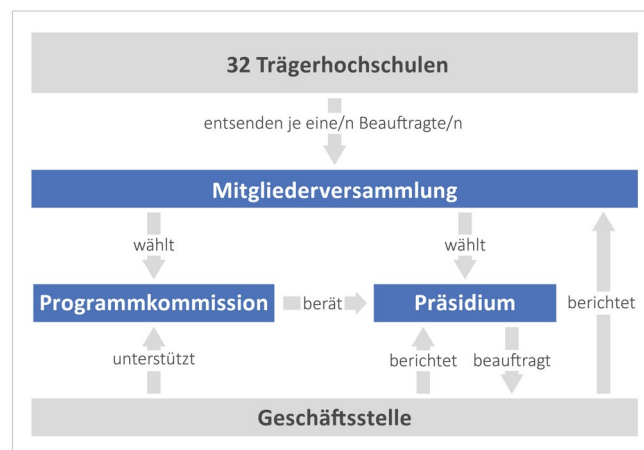


Abbildung 1: Organisationstruktur der vhb

## Angebot - Förderlinien – Programmstruktur

### a) CLASSIC vhb – Curriculare Online-Kurse

Das Portfolio der vhb umfasst im Wintersemester 2020/2021 rund 580 Online-Kurse in 15 Fächergruppen; weitere 50 Kurse werden derzeit entwickelt. Die bedarfsgerechten Online-Kurse sind in der Regel an mindestens zwei Trägerhochschulen in Studiengängen verankert. Die vhb erweitert das Angebotsspektrum der bayerischen Hochschulen erheblich. Jeder Kurs bietet die Möglichkeit, Leistungsnachweise mit Credit Points nach dem ECTS zu erwerben. Interaktives Lehren und Lernen ist ein zentraler Aspekt in allen vhb-Kursen. Deshalb werden die Kursteilnehmenden von geschulten E-Tutoren betreut. Wegen der außerordentlichen Bedeutung der Interaktion für den Lernerfolg finanziert die vhb zusätzlich zur Kurserstellung auch die tutorielle Betreuung der Teilnehmenden sowie die Schulung der E-Tutorinnen und E-Tutoren.

Die Prüfungsquote der vhb-Kurse liegt bei mehr als 50 % der Teilnehmenden. Studierende, die nicht an einer Prüfung teilnehmen, nutzen die Kurse als zusätzliche Übungsmöglichkeit oder zur Wissensergänzung, um damit ihre Leistungen in den Prüfungen an ihrer Präsenzhochschule zu verbessern.

Im Studienjahr 2019/2020 nahmen 72.590 Studierende mehr als 225.000 Kurbelegungen vor. Die hochschulübergreifende Kursnutzung hat sich bewährt: Rund 60 % aller Belegungen nehmen die Studierenden in Kursen vor, die nicht von ihrer Heimathochschule angeboten werden. Auch die hochschulübergreifende Nutzung gelingt: In jedem Jahr belegen Tausende von HAW-Studierenden universitäre Kurse und Tausende von Universitätsstudierenden belegen Kurse, die von einer HAW angeboten werden.

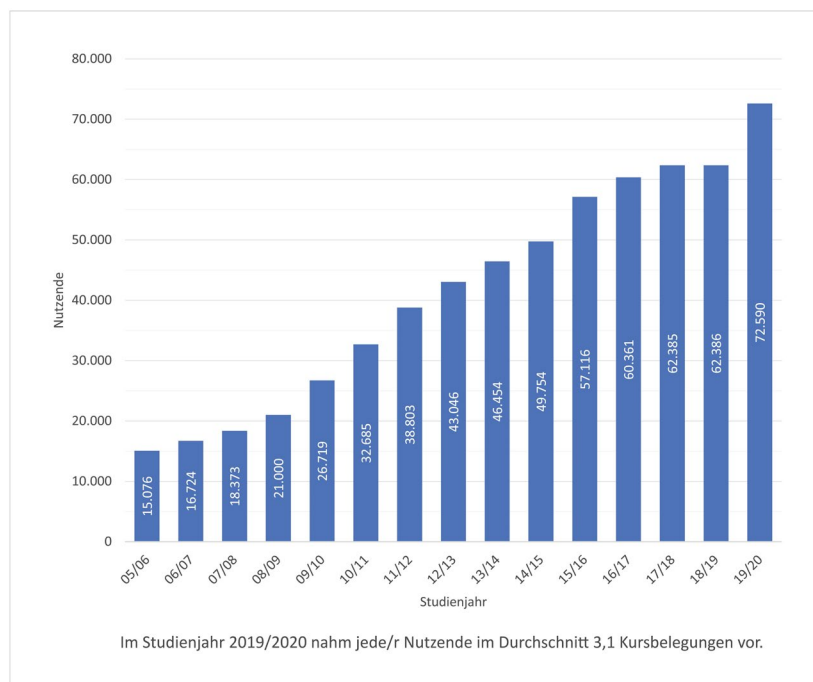


Abbildung 2: Entwicklung der absoluten Nutzendenzahlen in CLASSIC vhb-Kursen

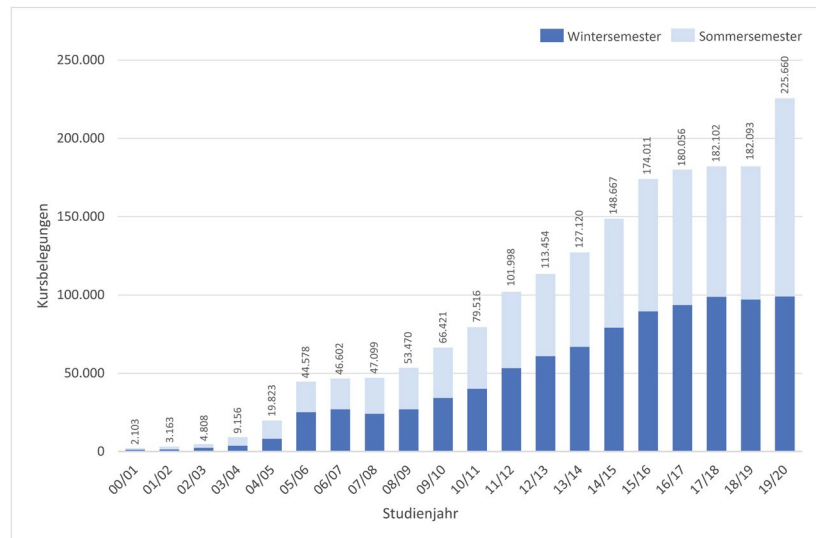


Abbildung 3: Entwicklung der Kursbelegungen in CLASSIC vhb-Kursen

Digitale Lehrangebote zu erstellen kostet Zeit und Geld. Deshalb fördert der Freistaat Bayern über die vhb die koordinierte und bedarfsorientierte Entwicklung solcher Kurse zur hochschulübergreifenden Nutzung. Die Lehrangebote werden auf der Grundlage von Förderanträgen von einer Trägerhochschule entwickelt und angeboten. Anträge auf Förderung eines neuen Kurses müssen von zumindest zwei Trägerhochschulen gemeinsam eingereicht werden. Die Hochschulen dieses Konsortiums sichern verbindlich zu, dass der Kurs Pflicht- oder Wahlpflicht-Bestandteil eines ihrer Studiengänge sein wird und sie die in diesem Kurs erbrachten Studienleistungen anerkennen. Im Einzelfall können auch Vorbereitungskurse für Studierende (Einstiegsurse, Prüfungsvorbereitungskurse u. ä.) gefördert werden, die nicht curricular verankert sind. Sämtliche Kurse müssen den Studierenden aller Trägerhochschulen zur Verfügung stehen. Für diesen Personenkreis sind die Kurse entgeltfrei; andere Personen können an den Online-Kursen mit Betreuung und Leistungsnachweis gegen ein Entgelt teilnehmen, das sich an den Gasthörergebühren orientiert.

Über die vhb werden Kurse in derzeit 15 Fächergruppen angeboten: Einstiegsurse, Geistes- und Kulturwissenschaften, Gesundheitswissenschaften, Ingenieurwissenschaften, Informatik, Lehramt, Medizin, Naturwissenschaften, Rechtswissenschaft, Schlüsselqualifikationen, Soziale Arbeit, Sozialwissenschaften, Sprachen, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftswissenschaften. [kurse.vhb.org](https://kurse.vhb.org)

## b) SMART vhb – Lerneinheiten für Blended Learning und Flipped Classroom

Mit SMART vhb fördert die vhb die Entwicklung digitaler Lerneinheiten, die sich flexibel in Präsenzveranstaltungen einsetzen lassen – als Blended Learning oder Flipped Classroom. Lehrende und Studierende der Trägerhochschulen können die Lerneinheiten nutzen. Die Lerneinheiten umfassen eine Bearbeitungszeit von ca. 45 Minuten und setzen sich aus unterschiedlichen Lehrmaterialien, wie z. B. Übungsaufgaben, Videos, Textelementen oder Simulationen zu einem Thema zusammen. Sie werden bayernweit in einem zentralen Repositorium [smart.vhb.org](http://smart.vhb.org) zur Verfügung gestellt. Am Ende der aktuellen Förderrunde werden über 1.900 Einheiten entwickelt sein.

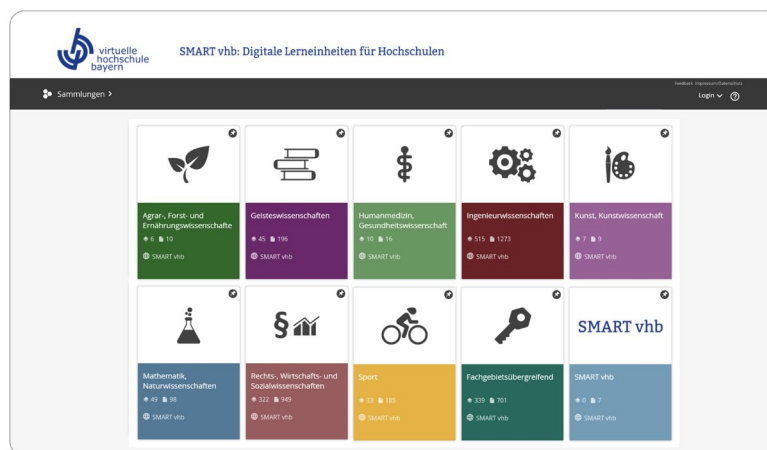


Abbildung 4: SMART vhb-Repositorium

## c) OPEN vhb – Hochschulwissen frei zugänglich für alle

Im Rahmen des Masterplans „Bayern Digital II“ der Bayerischen Staatsregierung erweitert die vhb ihr Angebot um offene Kurse (OPEN vhb). OPEN vhb-Kurse vermitteln kostenfrei Hochschulwissen und richten sich an eine interessierte Allgemeinheit. Sie stehen unabhängig von Semestergrenzen zur Verfügung. Für die Nutzung von OPEN vhb-Kursen ist weder die Immatrikulation an einer Hochschule erforderlich, noch benötigt man eine Hochschulzugangsberechtigung. Tutorielle Betreuung und Leistungsnachweise sind nicht vorgesehen. Die Trägerhochschulen erhalten mit OPEN vhb auch die Möglichkeit, für sie besonders relevante Zielgruppen zu erschließen (z.B. zukünftige Studierende in grundständigen und weiterführenden Studiengängen, ausländische Studierende, Flüchtlinge/Migrantinnen und Migranten). Die Plattform [open.vhb.org](http://open.vhb.org) wurde im Juli 2019 eröffnet. Derzeit stehen 67 Kurse zur Verfügung, 38 werden neu entwickelt. Über 50.000 Interessierte aus 142 Ländern haben sich bisher registriert.

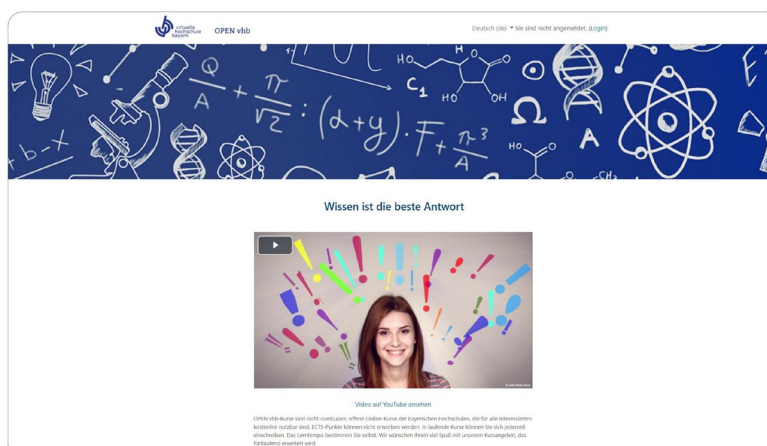


Abbildung 5: OPEN vhb Homepage

## Kooperation und Koordination

Die über die vhb praktizierte landesweite Koordination und Kooperation ermöglicht einen effizienten Einsatz der öffentlichen Mittel. Die vhb unterstützt ihre Hochschulen und stärkt die Studienstandorte in Bayern. Die Kurse und Blended Learning-Einheiten ergänzen das Präsenzstudium an den einzelnen bayerischen Hochschulen. Mithilfe der vhb nutzen die Trägerhochschulen Elemente des Fernstudien-Modus und bieten ihren Studierenden auf diese Weise eine größere örtliche und zeitliche Flexibilität. Das Netzwerk zur hochschulübergreifenden digitalen Lehre stellt ein Alleinstellungsmerkmal des Hochschulstandorts Bayern dar und ist im europaweiten Vergleich ein einzigartiges Modell.

## Technik

Soweit es möglich ist, wird die vorhandene Infrastruktur der Trägerhochschulen genutzt: Die tutoriell betreuten CLASSIC vhb-Kurse liegen auf Servern der anbietenden Hochschulen. Kursprogramm und Teilnehmerregistrierung werden von der Geschäftsstelle der vhb zentral betrieben. Um den Kurszugang möglichst einfach zu gestalten, wurde gemeinsam mit den Trägerhochschulen ein Single-Sign-On Zugangssystem auf Basis von Shibboleth implementiert, mit dem die Studierenden das vhb-Portal und die eingesetzten Learning Management Systeme (LMS) unter Verwendung ihrer persönlichen Hochschulkennung betreten können.

Für die Kurse im Bereich OPEN vhb wurde ein zentrales, modifiziertes und MOOC-fähiges Moodle aufgesetzt (MOOIN von oncampus). Die SMART vhb-Lerneinheiten werden in einem Repositorium zur Verfügung gestellt (edu-sharing von Metaventis).

## Qualitätsmanagement

Besonderen Wert legt die vhb auf das Qualitätsmanagement. Sämtliche Online-Kurse werden von den Teilnehmenden evaluiert. Zusätzlich werden die Online-Kurse zwei Semester nach dem Ersteinsatz und anschließend nach jeweils fünf Durchführungen von zwei außerbayerischen Experten nach fachlichen, mediendidaktischen und technischen Gesichtspunkten begutachtet. Auch im Bereich OPEN vhb werden die Kurse von den Teilnehmenden und von externen Experten evaluiert. Eventuell erforderliche Verbesserungen der Kurse werden von der vhb finanziert. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter [www.vhb.org](http://www.vhb.org).

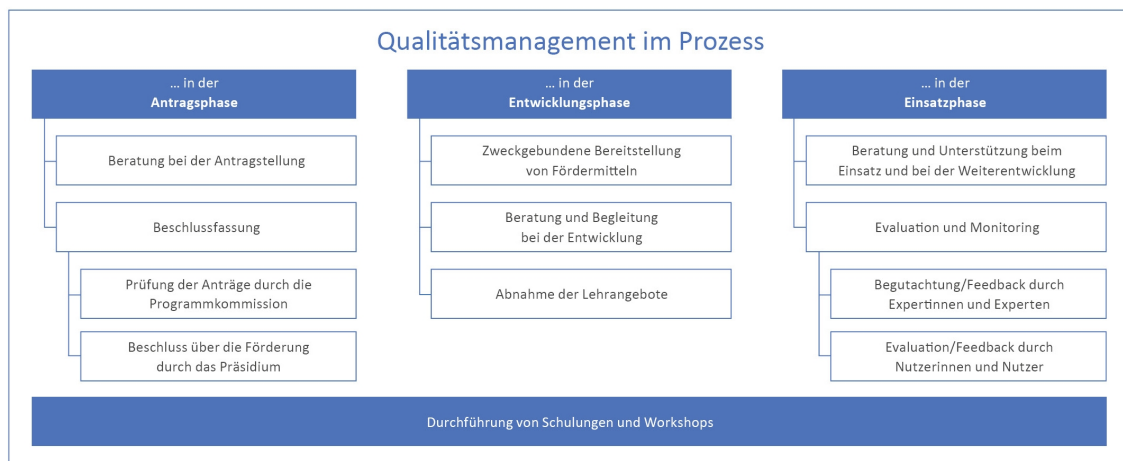


Abbildung 6: Qualitätsmanagement im Prozess